

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 49. Montag, den 18. August 1828.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

In der 14ten diesjährigen Sitzung zeigte Herr Schieferdecker Bernhardt auf allgemeines Verlangen nochmals den von ihm erbaueten eisernen Essenkopf vor, dessen Nützlichkeit sich bereits bewährt hat, indem er auf dem hiesigen Waagegebäude mit gutem Erfolg angebracht worden ist. Der Zweck desselben ist, zu verhindern, daß der Rauch nicht durch Windstöße im Austreten aus dem Schornsteine gehindert, in die Häuser und Zimmer dränge, und zu bewirken, daß derselbe bei jedem Winde einen freien Abzug erhalte. Diese schwierige Aufgabe wird durch diesen Essenkopf vollkommen gelöst, indem er von allen Seiten mit jalousienartigen Klappen versehen ist, die der leiseste Windstoß so andrückt und sich dadurch selbst den Zutritt zur Esse verschließt, daß der Rauch nach den windfreien Seiten ungehindert abzieht. Die Cylinder, worin sich die Zapfen der Klappen bewegen, sind von Glas, so daß sie nicht rosten können, und sollte sich ja hin und wieder etwas Rost ansetzen, so wird dieser durch die beständige Reibung der Zapfen auf ihrem Lager leicht von selbst wieder weggeschafft. Uebrigens ist die ganze Maschine so bequem und leicht, daß sie ohne Mühe aufgesetzt und wieder abgenommen werden kann, wenn letzteres bei entstehendem Feuer erforderlich seyn sollte, welches aber nicht leicht der Fall seyn

dürfte, da sie von allen Seiten sehr gut durch Andrücken der Klappen so verschlossen werden kann, daß das Feuer in der Esse erstickt. Da nun diese Vorrichtung jedes Haus und Zimmer vor der Unannehmlichkeit des Rauches schützt, mit wenigen Kosten herzustellen ist, und durchaus keinen Nachtheil bringen kann, so ist sie jedem Hausbesitzer sehr zu empfehlen.

Hierauf zeigte Herr Gottlieb Heinrich Winter, Klempnermeister im Sporergäßchen, eine von ihm gefertigte und nach Art der in der Schweiz und Baiern gebrauchten eingerichtete Dampf-Kochmaschine, die in jeder Haushaltung als eine sehr nützliche und bequeme Einrichtung befunden werden dürfte, denn außerdem, daß sie tragbar ist, und wenig Platz erfordert, einfach, höchst reinlich und bequem im Gebrauch ist, hat sie noch folgende wesentliche Vortheile: 1) wird durch diese Maschine viel Holz erspart, da die Speisen mit einer geringen Quantität Kohlen bereitet werden können; 2) erfordert die Bereitung der Speisen nur wenig Zeit, denn für das Kochen der Gemüse werden nur 70 Minuten und des Fleisches 2 Stunden erfordert, und 3) liefert sie nicht allein wohlschmeckende, sondern auch kräftige Speisen.

Die Maschine ist aus verzinktem Eisenblech gefertigt, und enthält ein Kohlenbecken. vermöge dessen man in drei verschiedenen, aber zusammenhängenden, Behältern zugleich kochen